

Senjoren Unlon

**WIR
ÜBER
60**



Ausgabe 3 | 2013

hellwach!



41,5 Prozent!



*Wir wünschen unseren Jubilaren der Monate
Oktober, November und Dezember 2013
Gottes Segen, viel Glück und Gesundheit!*

Christel Gog
Peter Lurchterhand

85. Geburtstag:
Fritz Sieder

90. Geburtstag:
Irene Heller
Anneliese Lorentzen-Frödden
Erika Schuder

91. Geburtstag:
Irmgard Lehmann

93. Geburtstag:
Margot Jorzan
Werner Schöppler

94. Geburtstag:
Anita Cieslik
Hildegard Gliffe
Waltraud Reimann
Ilse Utzing

98. Geburtstag:
Carla Kühns

100. Geburtstag:
Hedwig Muras

60. Geburtstag:
Dagmar Franke

Werner Robertz
Gudrun Thiede

65. Geburtstag:
Jutta Schmidt

75. Geburtstag:
Manfred Bernicke
Irene Lemke

70. Geburtstag:
Renate Boehnke
Marlene Fassbender
Militta Gehricke
Dagmar Marquardt
Ursula Matthes

Marianne Reinhold
Heribert Schuhmacher
Christa Wroblenski

80. Geburtstag:
Andreas Fusaro

IMPRESSUM

Ausgabe 3 | 2013 (Nummer 46)

Titelbild: Bundeskanzlerin Angela Merkel

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Senioren Union Berlin
Kleiststraße 23-26, 10787 Berlin

Kontakt: ☎ 32 69 04 35, Fax: 32 69 04 56,
e-mail: redaktion@seniorenunion-berlin.de
Sprechstunde: Donnerstags, 10 bis 13 Uhr

Bankverbindung: Deutsche Bank Berlin
Kto-Nr.: 589 80 02, BLZ: 100 700 00

Layout, Druck & Verlag:
acurat Johannes Eydinger, Hubertusstraße
20, 13469 Berlin, acurat-verlag@gmx.de

„Wir über 60“ erscheint vierteljährlich
vorm nächsten Quartal. Mit Namen ge-
kennzeichnete Artikel geben nicht unbeding-
t die Meinung der Redaktion wieder.
Die Redaktion behält sich das Recht vor,
diese Beiträge zu kürzen.

**Der Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist Samstag, 16.11.2013.**

KREISVERBAND PANKOW

Aus der Senioren-BVV

WIE in jedem Jahr gab es auch in diesem Jahr eine Senioren-BVV. Hier haben die Senioren des Bezirkes die Möglichkeit Anträge zu stellen. In diesem Jahr waren wir, wie jedes Jahr mit zwei Anträgen vertreten. Hier nun die beiden Anträge:

1. Die BVV Pankow möchte sich bitte bei der BVG dafür einsetzen, dass wenn die Tatra-Hochflurfahrzeuge (Straßenbahn) zum Einsatz kommen, die Türen nicht automatisch sondern von Straßenbahnfahrer geschlossen werden (wie bei der U-Bahn).

Begründung: Für unsere älteren Mitbürger ist es kaum möglich diese Tatra-Fahrzeuge zu besteigen. Oft gehen die Türen während des Einstiegsversuches zu und nach einem starken Kontakt mit dem Fahrgast wieder auf, dieses erzeugt Angst und sie brechen den Einstiegsversuch oft auch ab. Die Tür schließt sich und unsere ältere Mitbürger/in bleiben draußen stehen. Auch wenn der Einstieg gelungen ist, durch Mithilfe von Mitreisende, ist der Ausstieg noch einmal sehr schwierig. Hier sollte die BVG Abhilfe schaffen um unseren älteren Mitbürger die Benutzung der alten Tatra-Hochflurfahrzeugen sicherer und einfacher zu gestalten. Auch gilt dieses



Das Rathaus Pankow. Foto: Jochen Jansen (CC-Lizenz)

in besonderer Weise für unsere behinderten Mitbürger. Zum Beispiel Abhilfe schaffen: Die Türschließung erfolgte durch den Fahrer nach dem er sich im Rückspiegel überzeugt hat das der Vorgang des Einsteigen und Aussteigen abgeschlossen ist. Ein automatisches schließen entfällt und somit das ein-klemmen von Fahrgästen.

Beschluss der BVV: Überweisung in den Ausschuss Verkehr und öffentliche Ordnung.

2. In unserem zweiten Antrag ging es um den kostenlosen Besuch von Museen:

Das Bezirksamt Pankow wird ersucht, sich dafür einzusetzen, dass über die bereits bestehenden Möglichkeiten des kostenlosen Besuch bezirklicher- und landeseigener Museen hinaus, weitere Museen diesem Beispiel folgen und zumindest für einen gewissen Zeitraum im Jahr eine kostenlose Nutzung zu ermöglichen.

Begründung: Es ist zu begrüßen, dass eine Vielzahl kultureller Einrichtungen im Bezirk Pankow und im Land Berlin die Möglichkeit einer kostenlosen Nutzung anbieten. Dies ermöglicht auch Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in finanziell angespannten Verhältnissen leben, die Teilnahme am kulturellen Leben. Das Einkommen sollte nicht entscheidend sein für den Besuch eines Museums im Land Berlin. Aus diesem Grund sollten weitere Museen den bereits vorhandenen Beispielen folgen, um das kulturelle Angebot auch für Menschen mit geringem Einkommen zu erweitern.

Beschluss der BVV: Überweisung in den Ausschuss für Kultur und Weiterbildung.

Eine aktive Senioren Union Pankow bleibt weiter am Ball und wird weiter informieren.

Unser Autor Manfred Müller ist Kreisvorsitzender in Pankow

ÄLTERE BESCHÄFTIGTE

Bestätigung für unseren Rentenkurs

DIE deutliche Wiederzunahme von Erwerbstätigen in der Altersgruppe der 60- bis 65jährigen bestätigt aus Sicht der CDU-Senioren-Union den Rentenkurs der schwarz-gelben Koalition.

Der Vorsitzende der zweitgrößten CDU-Bundesvereinigung, Prof. Dr. Otto Wulff, erklärte zu den in dieser Woche vom Bundesinstitut für Bevölkerungs-

forschung (BiB) veröffentlichten Zahlen:

„Die erfreuliche Tatsache, dass es erstmals seit vier Jahrzehnten unter den 60- bis 65-jährigen in Deutschland wieder mehr Erwerbstätige als Rentner gibt, ist eine Trendwende weg von der Frühverrentung.

Es zeigt sich, dass der Rentenkurs der schwarz-gelben Koa-

lition mit Einführung der stufenweisen Verlängerung der Regel-Lebensarbeitszeit auf 67 Jahre richtig war. Die Zahlen sind aber auch ein Beweis dafür, dass immer mehr Unternehmen um den Wert langjähriger, erfahrener Fachkräfte wissen. Und sie belegen, dass immer mehr Beschäftigte solange wie möglich in ihrem Beruf bleiben wollen.“ ●

INITIATIVE VON VOLKER BOUFFIER

Ehrenamt im Grundgesetz verankern

DER Chef der CDU-Senioren-Union Otto Wulff hat sich dafür ausgesprochen, die Förderung des Ehrenamtes als Staatsziel im Grundgesetz zu verankern.

Der Vorsitzende der zweitgrößten CDU-Bundesvereinigung lobte die Initiative des hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier (CDU), der anstrebt, die Förderung des ehrenamtlichen Einsatzes für das Gemeinwohl auf Basis einer Volksabstimmung in die Landesverfassung aufzunehmen. Wulff unterstrich erneut, ohne den Einsatz der vielen ehren-



amtlichen und freiwilligen Helfer wäre die diesjährige Flutkatastrophe in Deutschland „weitaus schlimmer“

ausgegangen. Der CDU-Politiker verwies auf das Regierungsprogramm der Unionsparteien, in dem „mehr Anerkennung“ für ehrenamtliches und freiwilliges Engagement gefordert werde, zum Beispiel durch eine bevorzugte Vergabe bei Studienplätzen.

Der Bundesvorsitzende der Senioren Union betonte: „Darüber hinaus würde ich es persönlich begrüßen, wenn die Förderung des Ehrenamtes nicht nur in Landesverfassungen, sondern auch im Grundgesetz als Staatsziel Anerkennung finden würde.“ ●

AUTO-UNFALLSTATISTIK

Vorurteile gegen Senioren widerlegt

DIE Unfallbilanz 2012 des Statistischen Bundesamtes bestätigt nach Ansicht der CDU-Senioren-Union, dass ältere Autofahrer weniger häufig schuld an Unfällen sind, als es ihrem Anteil am Verkehrsgeschehen entspricht. Der Chef der Senioren Union Otto Wulff

Zwar lägen die über 65 Jahre alten Autofahrer, entsprechend ihrem höheren Anteil an der Gesamtbevölkerung, mit 59 Verkehrstoten bezogen auf jeweils eine Million Einwohner über dem Bundesdurchschnitt mit 44 Toten, der Anteil der 18- bis 24jährigen mit 92 Ver-

Auffälligkeiten einzelner älterer Autofahrer rechtfertigen keineswegs altersabhängige Führerscheintests, wie sie die EU plant.“

Zugleich appellierte der Chef der zweitgrößten CDU-Bundesvereinigung an die Automobilhersteller, mehr altersge-



wies unter Berufung auf die heute vom Präsidenten des Wiesbadener Bundesamtes, Roderich Egeler, in Berlin vorgelegten neuen Zahlen darauf hin, dass nur jeder zehnte Hauptverursacher eines Pkw-Unfalls (10,2 Prozent) aus der Altersgruppe 65 bis 75 Jahre stamme. Dagegen sei der Anteil an allen Hauptverursachern von Pkw-Unfällen in der Altersgruppe der 18- bis 24jährigen mit 22,7 Prozent mehr als doppelt so hoch gewesen.

kehrstoten je eine Million Einwohner sei 2012 jedoch doppelt so hoch gewesen wie der Bundesdurchschnitt, betonte der CDU-Politiker.

Wulff erklärte dazu weiter: „Die neuen Zahlen des Statistischen Bundesamtes widerlegen erneut alle Vorurteile gegen ältere Autofahrer. Entgegen vielfachen Behauptungen fahren Seniorinnen und Senioren deutlich sicherer und umsichtiger als jüngere Verkehrsteilnehmer. Individuelle

rechte Fahrassistenzsysteme anzubieten. Wulff: „Typische Seniorenunfälle entstehen oft durch Fehlverhalten in komplexen Fahrsituationen. Hier können selbständig arbeitende Fahrassistenzsysteme mit möglichst wenig Bedienungsaufwand helfen, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Die Hersteller sollten die immer wichtiger werdende Zielgruppe der Senioren nicht mit technischem Schnickschnack überfordern.“ ●

BUNDESTAGSWAHL IN BERLIN

Starkes Ergebnis auf Landesebene: Die Union

DIE Berliner haben entschieden: Die Mehrheit hat sich für die Union als ihr Vertreter im Deutschen Bundestag ausgesprochen. Rund 30 Prozent der Menschen haben beide Kreuze bei der CDU gemacht. Sowohl im Ost- als auch im Westteil der Stadt konnte die Union deutlichen Zuwachs verzeichnen: Sechs Prozent hat sie seit 2009 zugelegt.

Das sind 115.390 Menschen, die sich neu für die CDU entschieden haben. Fünf Kandidaten wurden direkt in den Bundestag gewählt: Kai Wegner ¹ in Spandau, Karl-Georg Wellmann ² in Steglitz-Zehlendorf, Klaus-Dieter Gröhler ³ in Charlottenburg-Wilmersdorf, Dr. Jan-Marco Luczak ⁴ in Tempelhof-Schöneberg und – mit dem besten Erststimmen-

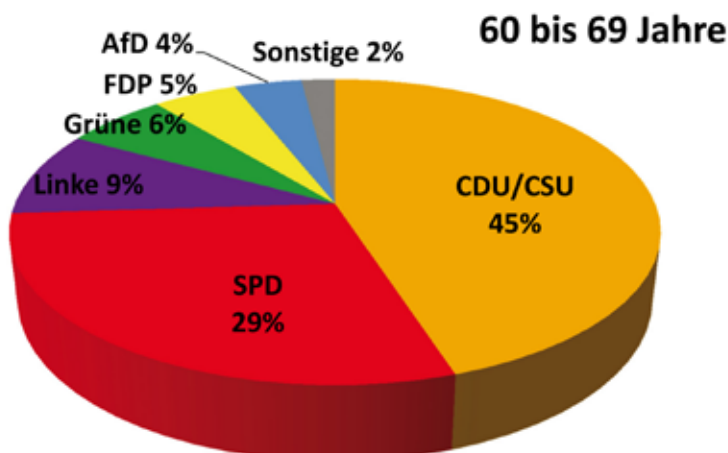


Gemeinsam mit Angela Merkel wollen Frank Steffel und die gesamten CDU-Kandidaten in den kommenden Jahren bürgernahe Politik gestalten.

ergebnis Berlins – Dr. Frank Steffel ⁵ in Reinickendorf.

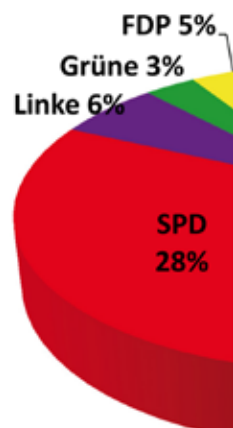
Durch die guten Ergebnisse zogen Dr. Martin Pätzold ⁶,

SO HABEN DIE SENIOREN IN DEUTSCHLAND GEWÄHLT



DIE Senioren Union Berlin gratuliert Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel recht herzlich zu ihrem grandiosen Wahlerfolg und wünscht ihr weiterhin viel Augenmaß für seriöse Politik. Für die schwierigen Koalitionsgespräche wünschen wir ihr viel Erfolg.

*Werner Robertz
Landesgeschäftsführer
Senioren Union Berlin*



RLIN

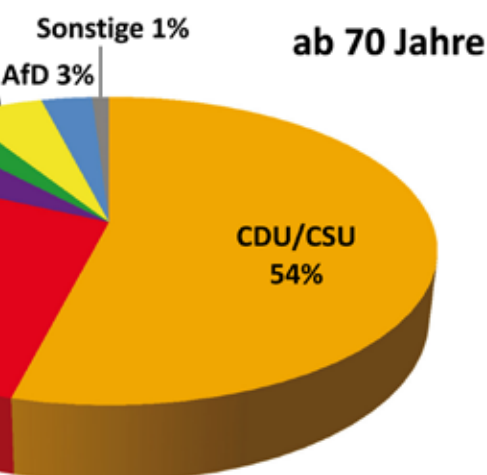
Union ist Großstadtpartei



nte Berliner Union auch in den
stalten.

Christina Schwarzer ⁷, Dr. Philipp
Lengsfeld ⁸ und natürlich Mo-

WÄHLT



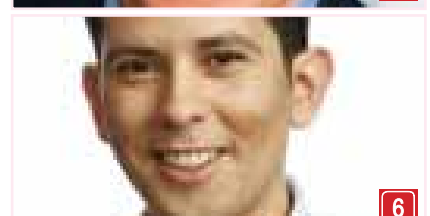
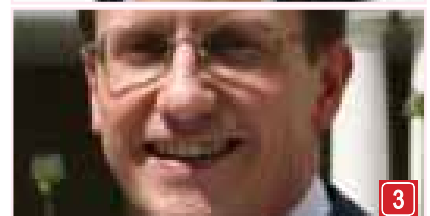
nika Grütters ⁹ ebenfalls in
den Bundestag ein. Damit ist
die Berliner Landesgruppe im
Deutschen Bundestag stark wie
schon lange nicht mehr.

Das gute Abschneiden kann vor
allem auf die erfolgreiche Politik
der letzten Jahre zurückgeführt
werden. Als Volkspartei ist die
Union ganz nah beim Wähler:
Sie versucht nicht, sich durch
weltfremde Vorschläge wie dem
Veggie-Day zu profilieren, son-
dern macht bedachte und glaub-
hafte Politik für die Bürgerinnen
und Bürger. Die Abschaffung
des Straßenausbaubeitragsge-
setzes, mehr Investitionen in
die Sicherheit und 250 neue
Polizisten sind nur einige kon-
krete Ergebnisse erfolgreicher
Unions-Politik.

Das Wahlergebnis ist auch ein
Vertrauensbeweis für unsere
bürgernahe Kommunalpolitik.
Die Berliner wissen, dass die
CDU verantwortungsvoll und
ideologiefrei mit ihrem Ver-
trauen umgeht. Die bürgerna-
he Arbeit der Abgeordneten im
Berliner Parlament und in den
Bezirksverordnetenversamm-
lungen und nicht zuletzt das En-
gagement der Senioren Union
sind eine wichtige Grundlage
für diesen Wahlerfolg. Das be-
weist einmal mehr: Die CDU ist
eine Großstadtpartei!

*Autor Tim-Christopher Zeelen ist
Mitglied im Abgeordnetenhaus*

FÜR BERLIN IM BUNDESTAG



LEBENSSPUREN-SUCHE

„Unter die Haut“

IN der Ausgabe 2/13 dieser Zeitung wurde der Aufruf zur „Lebensspuren-Suche“ veröffentlicht. Die Resonanz ließ nicht lange auf sich warten. Die erste Zuschrift kam von Georg Weidner, der damit das Projekt eröffnete. „Sehr geehrter Herr Weidner, Ihre eingereichten „Gedanken und Erinnerungen an und über Berlin“ gehen „unter die Haut“; Ihre „Limericks“ verführen zum Schmunzeln; Ihre „Gedanken zum Jahreswechsel“ sollen hier Verbreitung finden. Sie eröffnen damit den Reigen der „Lebensspuren“ in Poesie und Prosa. SU-Landesvorstand und speziell Ulrich Stahr danken Ihnen und grüßen Sie herzlich“.

Unser Autor Ulrich Stahr ist stv. Landeschef

Zum Jahreswechsel
von Georg Weidner

Alles redet beim neuen Jahr
von Gesundheit, Glück und solchen Dingen,
aber immer bleibt es, wie es war,
man kann halt nichts erzwingen.

Hoffnung wird mit Wünschen oft verbunden,
warum sollten sie sich nicht erfüllen?
Wir dachten oft daran, in manchen Stunden,
es fehlte auch nicht an gutem Willen.

Vorsätze werden schnell gefasst,
dies und jenes künftig zu unterlassen.
„Habe ich mitunter manches gar gehasst?
Ich werde mich wieder damit befassen!“

„Ich will in Zukunft positiv denken!
Es gibt doch so viel Schönes auf der Welt,
dem Wesentlichen Beachtung schenken,
es zähle nicht nur das schnöde Geld!“

„Ich erfreue mich am Sonnenschein,
freue mich über ein Kinderlachen,
es kann eine schöne Landschaft sein,
schon ein Wellenrauschen kann Wohlsein schaffen“.
Was soll das Streben nach Geld und Gut?
Etwa, um dem Nachbarn zu imponieren?
Wer es nur aus diesem Grunde tut,
wird doch irgendwann verlieren.

Bescheidenheit – gleich Sympathie;
widerlich sind Protz und Prahlerei,
aber arrogante Menschen lernen’s nie
und sind in ihrem Zwange auch nicht frei!

Öffne nicht dem Hochmut Tür und Tor,
begegne jedem Menschen offen,
krame nicht den Besserwiser hervor,
dann darfst du auch auf Gegenliebe hoffen!

Den Glauben an Gott zu gewinnen,
für viele von uns eine wahre Hürde,
doch im Glauben kann man manchem entrinnen
und meistert lächelnd jede Hürde!

Landesverband Berlin



Vorsitzende: Gertraud
Schickedanz, ☎ 8818362

Geschäftsführer: Werner
Robertz, ☎ 0173 - 2747618

Zentrale: ☎ 32690435
Kleiststr. 23-26, 10787 Berlin

Deutsche Bank, Konto-Nr.
5898002, BLZ 10070000



Termin

12. November (Di)
17.30 Uhr

Veranstaltung mit CDU-
Bundestagsabgeordneten
Jens Spahn zum Thema
Gesundheit und Pflege in
der Landesgeschäftsstelle.
Anmeldung bitte über die
Kreisvorsitzenden



Begriff aus der Genetik	beanstanden	ausgedehnt nach den Seiten	außerordentlich	realistisch, authentisch	Stachel-tier	Himmels-wesen
steigern, heraufsetzen						
Scheinglanz, wertloser Schein		Nacht-, Frühgottesdienst			schwarzer Kohlenstoff	
1					Zupf-instrument, Lyra	
			Zahl-wort		4	
süd-amerikanischer Tee	Trink-gefäß					Stimme; Volks-ent-scheid
ein-dringlich		5				
			Schiff-fahrts-straße		Berg bei Inns-bruck	
Sand-, Schnee-anhäufung	abson-dern, getrennt halten	Baum-woll-hemd (engl.)				
Nadel-baum			Gebie-terin		ägypti-sche Göttin	
im Stillen, unbe-merkt	römi-scher Dichter	Süß-wasser-, Katzen-fisch			2	Himmels-richtung
					Sauer-kirsche	
Kinder-fahrzeug		dt. Schrift-steller (Güter)				
			Geduld, Nach-sicht		hochbe-gabt und schöpfe-risch	
reichlich						
Boden-ent-wässerung	Begeis-terung, Schwung		Zeitalter	nordi-scher Hirsch		
						jetzt
Ganges-land-schaft	Zauber-er der Artus-sage		6			
				mäßig warm		3
Bart-abnahme	Schiffe segel-fähig machen					

Sudoku leicht

	1		8	3	2	7	6	5
				4		2	3	
3			1	6	5	4	9	8
	4		3	5		8	7	
	8	6		2		5	1	3
		3			6	9	4	
6	3	8	5	9	4			
	2	7		1			5	9
		1	2	7	3	6	8	4

Sudoku mittel

2	6		1		9			7
	7		2					
		1					4	
		4			5		6	3
8	2		9	3	1		5	4
5	3		6			9		
	5		4	6		8		1
					8		3	
6			3		7			9

Sudoku schwer

1		5	4	7				
							2	
8								
4	3						6	
			5			4		
			1					
							1	8
	6				3			
	2							



Charlottenburg-Wilmersdorf

Gertraud Schickedanz

☎ 881 83 62

02.10. (Mi) 6.45 Uhr	Tagesfahrt nach Freyburg (Sachsen-Anhalt) mit Besichtigung der Neuenburg und der Rotkäppchen-Sektkellerei. Kosten: 54 €	Infos und Anmeldung: Frau Hahne ☎ 398 24 062
09.10. (Mi) 16 Uhr	Gemütlicher Stammtisch im Ratskeller	Rathaus Charlottenburg Otto-Suhr-Allee 100, 10585
06.11. (Mi) 16 Uhr	Gemütlicher Stammtisch im Ratskeller	
07.11. (Do)	Tagesfahrt zum Gänseessen in Kloster Zinna. Kosten: 54 €	Infos und Anmeldung: Frau Hahne ☎ 398 24 062
04.12. (Mi) 16 Uhr	Gemütlicher Stammtisch im Ratskeller	s.o.
15.12. (So) 14.30 Uhr	Adventsfeier – Kosten: 8,50 €. <u>Anmeldung</u> bei Frau Stephan ☎ 345 62 84	Käthe-Tresenreuter-Haus (Sozialwerks Berlin) Humboldtstr. 12



Mitte

Waltraud Mehling

☎ 429 39 49

10.10. (Do)	Politische Kaffeetafel	
14.11. (Do)	Politische Kaffeetafel	
12.12. (Do)	Politische Kaffeetafel	



Pankow

Manfred Müller

☎ 493 86 74

16.10. (Mi) 14.30 Uhr	Mitgliederversammlung mit Gesprächen zu aktuellen Themen in Pankow	Ev. Wohnstätten „Siloah“ Grabbeallee 2-12, 13156
27.11. (Mi) 14.30 Uhr	Mitgliederversammlung mit Berichten aus der BVV und der CDU Kreisvorstandssitzung	Ev. Wohnstätten „Siloah“ Grabbeallee 2-12, 13156
06.12. (Fr)	Große Weihnachtsfeier in Zusammenarbeit mit dem Unionhilfswerk, der Jungen Union, der Frauen Union und unseren Pankower Ortsverbände	



Reinickendorf

Hans-Peter Marten

☎ 404 36 72

08.10. (Di) 14 Uhr	Kaffeetafel mit unserer Landesvorsitzenden Getraud Schickedanz	Gemeindesaal St. Joseph Bonifaziusstraße 16, 13509
29.10. (Di)	Tagesfahrt zum Gut Hesterberg (Führung) und nach Linum zur Kranichkolonie (2-Gang-Menü)	Infos und Anmeldung: Werner Robertz (roter Kasten)
12.11. (Di) 14 Uhr	Kaffeetafel mit Frank Balzer – Bilanz des Jahres 2013, Vorhaben für 2014	Gemeindesaal St. Joseph Bonifaziusstraße 16, 13509
10.12. (Di) 14 Uhr	Weihnachtsfeier für Mitglieder	
17.12. (Di)	Tagesfahrt zum Weihnachtsmarkt Wernigerode, kleine Fahrt mit „Bimmelbahn“, 2-Gang-Menü	Infos und Anmeldung: Werner Robertz (roter Kasten)



Neukölln

Karola Lohff

☎ 661 57 35

08.10. (Di) 15 Uhr	Meinungsaustausch über aktuelle Themen	„Café Atrium“ im Gemeinschaftshaus Gropius- stadt in der Lipschitzallee
12.11. (Di) 15 Uhr	Meinungsaustausch über aktuelle Themen	
11.12. (Mi) 15 Uhr	Weihnachtskaffee	



Spandau

Bernd Wolke

☎ 361 16 93

12.10. (Sa)	Politische Kaffeetafel mit voraussichtlich Kai Wegner als Referenten
21.10. (Mo)	Tagesfahrt nach Goßmar zum Schlachtfest
14.11. (Do)	Traditionelles Schinkenessen
04.12. (Mi)	Weihnachtsfeier
16.12. (Do)	Lichterfahrt durch das weihnachtliche Berlin mit Gänsebratenesse



Steglitz-Zehlendorf

Joachim Luchterhand

☎ 796 49 44

10.10. (Do) 15 Uhr	Diskussionsveranstaltung mit einem Referenten	Hans-Rosenthal-Haus Bolchener Straße 5, 14167
15.10. (Di) 8 Uhr	Tagesfahrt nach Merseburg	Infos und Anmeldung: ☎ 811 15 36, roskurz@gmx.de
21.11. (Do) 13.30 Uhr	Martinsgansessen	Hans-Rosenthal-Haus (s.o.)
03.12. (Di) 8 Uhr	Weihnachtsfahrt in die Lutherstadt Wittenberg	Infos und Anmeldung: s.o.
09.12. (Mo) 14 Uhr	Weihnachtsfeier	Hans-Rosenthal-Haus (s.o.)
Am 25. Oktober und 29. November (Donnerstags) findet jeweils um 15.30 Uhr unser politischer Stammtisch statt.		Seniorenclub Steglitz Selerweg 18-22, 12169



Treptow-Köpenick

Ulrich Stahr

☎/Fax 656 52 00

16.10. (Mi) 14.30 Uhr	Deutschland nach der Bundestagswahl 2013 – Gespräch mit Fritz Niedergesäß, CDU-Kreisvorsitzender und Bundestagskandidat	Ev. Stephanus-Heim „Zur Brücke“, Wendenschloßstr. 35, 12559
13.11. (Mi) 14.30 Uhr	Erinnerungen an Gerhart Hauptmann – Gespräch und Lesung mit Silvia Loth, Zeitzeugin und Kennerin des Umfeldes dieses bedeutenden deutschen Dichters	Ev. Stephanus-Heim „Zur Brücke“, Wendenschloßstr. 35, 12559
07.12. (Sa) 15 Uhr	Gemeinsame Adventsfeier von SU Treptow-Köpenick, UHW Köpenick und OV Cöpenicker Dammvorstadt	Festraum der WBG „Köpenick-Nord“, Zum Wuhleblick 48, 12555 Berlin (ehemals Str. D 18)



Mitmachen!

bei der Senioren Union

Die Senioren Union der CDU

- entwickelt und vertritt ein **Konzept moderner Seniorenpolitik**, das altersspezifische Probleme in wirtschaftspolitischer, gesellschaftlicher und ethischer Hinsicht aufzeigt und Lösungsansätze vorschlägt,
- bringt ihre **Kenntnisse und Erfahrungen** in alle wichtigen politischen **Entscheidungsprozesse** ein,
- wirkt darauf hin, dass zukünftig in allen CDU-Vorständen und in allen CDU-Fraktionen Mitglieder der **älteren Generation angemessen vertreten** sind,
- vertritt **Forderungen**, denen nachweislich **erbrachte Leistungen** gegenüber stehen,
- **bekämpft** jede Form der offenen oder verdeckten **Altersdiskriminierung**.



Aufnahmeantrag in die Senioren Union

Name:	Vorname(n):	Geburtsdatum:
Anschrift:		
Beruf bzw. frühere Tätigkeit:		
Telefon(e):	eMail:	
Mitglied der CDU <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein	Kreisverband:	Ortsverband:



Ich bin nicht Mitglied einer anderen Partei

Als Monatsbeitrag zahle ich _____ Euro (Regelbeitrag 2.50 Euro)

Datum:	Unterschrift:
--------	---------------

(Die Mitgliedschaft in der CDU ist keine Bedingung für die Aufnahme in die Senioren Union !)

Bitte denken Sie dran: Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der 16. November 2013.

hellwach!